

Mönchengladbach

KÖNIGIN VERABSCHIEDET

Vom Krankenhaus zum Schützenfest

Goldkuhle schon sicher: Er
zusätzlich beim Kreativ-
wettbewerb „Die faulste Ausrede“
setzte sich gegen die Kon-
kurrenz durch. „Mit dem Rad kann
ich nicht fahren, weil ich die
Goldkuhle brauche, um zu twittern, wie
ich ich bin“, schickte er ins
Internet – und gewann. Warum da-
mit immer wieder beobachtet er
sich, die beim Sport ihr
Selbstbild zu zücken, um Selfies von sich
zu lassen, erzählt Goldkuhle. „Da
man sich manchmal, ob es
um den Sport geht – oder
um andere Dinge.“ Zur Belohnung
für ein Rad im Wert von 2400
Euro das Goldkuhle von AOK-Ge-
sundheitsstellenleiter **Heiko Janssen**
erhielt. Preis hin oder
her, gewonnen hat der Rheydter
schon fühle mich deutlich wohler,
wenn ich mit dem Rad unterwegs
bin. Der Kreislauf ist in Schwung
gekommen, ein paar Kilos sind auch
abgenommen. Ob er 2017 wieder an der
Goldkuhle teilnimmt? „Klar, ich fahre ja
weiter.“

LUDWIG KRAUSE

(RP) **Bärbel Dülpers** wechselt die Uniform: Statt in die Dienstkleidung des Krankenhauses Bethesda der Johanniter schlüpft sie für zwei Wochen in die Uniform der Schützenkönigin des Bürgerschützenvereins Windberg. „Es kribbelt schon“, freut sich Bärbel Dülpers auf das Schützenfest.

Die Schützentraktion liegt in ihrer Familie im Blut. Ihr Vater war vor 25 Jahren Schützenkönig von Windberg und für seine Tochter war es immer ein Traum, auch einmal Schützenkönigin zu sein. Ein

Traum, der sich jetzt erfüllt hat. Sie hat den Vogel abgeschossen und ist die erste Frau, die in Windberg diese Position ausfüllt. Ritter ist ihr Sohn **Lukas** – es bleibt eben in der Familie. Die Kollegen der Endoskopie müssen für zwei Wochen jedenfalls auf Bärbel Dülpers verzichten, die ihren Jahresurlaub genommen hat. Allerdings wird sie mit viel Verstärkung heute, 23. Juli, zu einer Stippvisite erscheinen, denn die Windberger Schützen treten traditionell zu einem Platzkonzert am Krankenhaus Bethesda an.



Die Uniform sitzt schon: Bärbel Dülpers und ihre Kolleginnen vom Krankenhaus Bethesda.

FOTO: KNAPPE

FERIENFAHRT

Ausflug ins Irrland in Kevelaer

(RP) Mehr als 1000 Kinder, Jugendliche und Begleitpersonen aus Mönchengladbach hat die NEW mit Bussen zum Spielpark Irrland in Kevelaer-Twisteden gebracht, wo sie einen erlebnisreichen Ferientag verbringen konnten. Bereits seit 1969 organisieren NEW und Jugendamt in den Sommerferien die „Freie Fahrt

die Hin- und Rückfahrt, den Eintritt in den Spielpark, ein Mittagessen und jede Menge Spaß inklusive. An der „Gulaschkanone“ halfen **Dörte Schall**, Sozial- und Jugenddezernentin der Stadt Mönchengladbach, und NEW-Geschäftsführer **Wolfgang Opdenbusch** tatkräftig mit. Beide bedankten sich beim Or-

HAFT
modul